

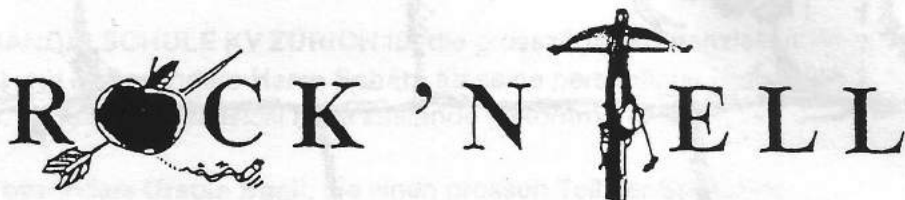
MUSICAL MEXICO

ROCK 'N TELL

JA

Gönnen Sie sich und Ihren Familienangehörigen, Freunden, Verwandten, Bekannten, Kollegen, Nachbarn und sonstigen Ihnen Nahestehenden DIE Novemberfreude und laden Sie sie ein zum Besuch einer der sieben Vorstellungen unseres

ROCK 'N ROLL



KV-Musical '91

Mitwirkende: Schülerinnen und Schüler der HANDELSCHULE KV ZÜRICH
Musik: Hanspeter Reimann
Leitung: Susann Walser Huber und Plus Huber, Theaterpädagogen
Hanspeter Reimann, Musiker
Bühnenbild: Marianne Grant
Song-Texte: Ursula Eggli
Kostüme: Rose-Marie Frei, Nicole Schmidt, Pilar Hermann
Choreographie: Elvira Gautschi

Aufführungen:

| | | | |
|-------------|-------------------|-----------|------------|
| Freitag, | 22. November 1991 | 20.00 Uhr | (Premiere) |
| Samstag, | 23. November 1991 | 20.00 Uhr | |
| Sonntag, | 24. November 1991 | 20.00 Uhr | |
| Mittwoch, | 27. November 1991 | 20.00 Uhr | |
| Donnerstag, | 28. November 1991 | 20.00 Uhr | |
| Freitag, | 29. November 1991 | 20.00 Uhr | |
| Samstag, | 30. November 1991 | 20.00 Uhr | |

Ort: Aula der HANDELSCHULE KV ZÜRICH am Escher Wyss-Platz
(Tram Nr. 4 oder 13, Bus Nr. 33 oder 72 bis Escher Wyss-Platz)

Eintrittspreis: Fr.15.- (Einheitspreis)

Vorverkauf: ab Montag, 28. Oktober 1991, im Freizeit-Sekretariat der
HANDELSCHULE KV ZÜRICH, Limmatstrasse 310, 8005 Zürich
(Telefon 01/272 28 00). Bitte unbedingt Vorverkauf benutzen!

Abendkasse und Türöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Die Plätze sind nicht nummeriert.

Handelsschule KV Zürich

es spielen:

Aleksandra Horjak
Andrea Gallo
Chandra Brandenberger
Christoph Bertschinger
Claudia Gebert
Corinne Haefeli
Daniela Scopetta
Jasmine Güdel
Jazmin Garcia

Katrin Sutter
Karin Urabel

Larissa Bieler
Luisa Pirruccio
Manuela Frei
Nicole Bhend
Rahel Strassmann
Simone Bauer
Stefan Gubelmann
Stefan Rosenberger
Ueli Kiefer
Ursi Signer
Viviane Schreiber

im Internat:

Maja Pesec
Marion Lüsser
Zora Roth
Timon Grünenfelder
Dominique Demesnil
Anna Dörrig
Monika Burkhardt
Wanja Keller
Tina Adamo

Jeanne Küchler
Direktorin
Esperance Bergmann
Sigi Cuthomas
Isa Ferla
Lena Krovitz
Lynn Webber
Barbara Studer
Natascha Lombardi
Alt-Direktor Bergmann
Maurice Puhly
Urs Leuzinger
Marion Deboni
Krankenschwester
Elsbeth Niederer

im Schiller Tell:

Habsburger
Walterli
Gessler
Staufacher
Baumgarten
Eidgenosse/Kind
Hedwig
Eidgenossin
Fischerknabe/Eidge-
nosse
Eidgenossin
Zitate

Kind/Eidgenosse
Habsburger
Kind/Eidgenossin
Eidgenoss/Fischer
Willhelm(a)
Armgard
-
Walter Fürst
Willhelm Tell
Habsburger/Harass
Zitate

Rock'n'Tell wie isch das Musical enstande

Vor ca. emene halbe Jahr isch die erschti Zämekunft vom Rock'n'Tell über Bühne gange. Ungefähr fünfzg Lüüt sind cho go ineluege, doch scho nach zwei, drü wilere Probe simmer scho viel weniger gsi. Hüt simmer no zwänzg Begeisterti wo fescht debi sind.

Mir händ nöd eifach es Schtuck gno, wos scho es Drehbuch dezue git. D'Susann dä Pius und dä Hanspeter händ d'Ideä mitbracht und zäme hämmer dänn die einzelne Szene erarbeitet. Bi dänä Imprivisatione isch es total lässig gsih, dass mir so so viel händ chönne mitrede. So isch jetzt es Stuck enstande, wo mir eus wieder chönd drinn finde. S'ganz Rock'n'Tell isch usgefüllt mit eusne Asichte und Gedanke.

Mir händ au bi dä Musik d'Möglichkeit gha, sälber Songtext d'schribe. Dä Hanspeter Reimann hät dänn i dä Summerpause all Musik dezue komponiert.

Ja und nach dä Summerferiä häts dänn au richtig agfange; Singprobe, immer neu Liedere lehre, Szene i dä Gruppe erarbeite oder aber au zu Einzelprobe gah. Dezue anä händ einigi vo eus na mit dä Elvira zäme d'Choreographie uf Bei gschtellt. Und au jetzt bim Kostümnähe werdet na vieli mithälfe.

Hinter all dem schteckt aber sehr viel Arbeit und vorallem Freiziit vo eus wie aber au vo eusne drü LeiterIn.

I vier Wuche isch Premiere und Uruführig vom Rock'n'Tell und das heisst jetzt Probe, Probe und namal Probe, zum au die letschte Szene na herebringe.

Alles in allem ischs ä wunderbari Ziit gsih, und mir freuet es all sehr, s'Rock'n'Tell eu vorstelle chönne.

Viel Spass!

manuela und katrin

Was wird denn überhaupt gespielt ?

Jugendliche Internatsschüler aller Interessens- und Charaktergruppen spielen unter der Leitung des eher konservativ angehauchten Herrn Alt-Direktors und seiner Tochter, der Frau Direktorin Espérance Bergmann das Schillerstück "Tell". Heute Abend ist die Hauptprobe des Stückes. Durch plötzlich auftretende, emotionsbedingte Schwächeanfälle des Alt-Direktors sind die Schüler während der Probe öfters alleingelassen.....

Was daraus entsteht, ja, das spielen wir heute abend!

Chris Ueli
Carina
Karin
Andrea
Christoph
Dahm
Nicole
Manuela
Simone
Chanda
Jasmine
Chela

Ein Zitat, ein paar Gedanken und Fragen im Zusammenhang mit dem
KV-Musical 91, von Pius Huber

"Sicher ist, dass Wilhelm Tell nie gelebt hat, und ebenso sicher ist,
dass er den Gessler erschossen hat."

(aus einer TV-Diskussion zum Mythos Tell)

Wiederbegegnung mit eigenen, eingefleischten Einstellungen:

- die Bedrohung, das Böse liegt immer ausserhalb der eigenen Person,
der eigenen vier Wände, der eigenen Grenzen, nämlich im Fremden!
 - Tell, den Freiheitshelden und -schützen in Frage zu stellen, kommt
nicht in Frage!
-

Manchmal fühle ich mich dem Herrn Alt-Direktor erschreckend
verwandt. Dann zum Beispiel, wenn ich die Kluft zwischen meinen
Vorstellungen und Anliegen und denen der Jugendlichen als enorm bis
unüberwindbar wahrnehme, ich das Gefühl habe, mit Ihnen etwas zu
machen, dass sie eigentlich gar nicht wollen.

Warum ist die Gleichberechtigung bei den meisten der mitmachenden
jungen Frauen fast bis gar kein Thema?

Und immer wieder der Ruf einiger: "Nicht so negativ! Mehr positiv,
positiv!" Positiv, ja sicher, aber wie?

Am liebsten erinnere ich mich an all die intensiven, lebendigen und
beziehungsvollen Momente und Phasen in unserer gemeinsamen
Musical-Arbeit.

30214

Proben in Kleingruppen
Proben mit der Gesamtgruppe.
Organisieren.
Gemeinsam Szenen entwerfen.
Szenen improvisieren.
Szenen schreiben.
Szenen ausfeilen.
Planen.
Inhalte diskutieren
Koordinieren
Motivieren.
Kostümbesprechung.
Nicht vergessen: Die Werbung in den Lokalradios.

.....
Noch 5 Wochen bis zur Premiere.
Die Arbeit läuft in allen Bereichen auf Hochtouren.
Ein Puzzle, das wir noch nie zusammengesetzt haben.
Wie wird es aussehen, wenn es fertig ist?
Ich bin gespannt darauf!
Entschuldigen Sie mich, ich muss proben.....

Susann Walser Huber



ROCK'N TELL MUSIK

Songs:

1. Schiisstag *)
2. Rock'n Roll Music *)
3. Wo ist der Prinz
4. Wenn Frau will, steht alles still *)
5. De Streber
6. Wached uf *)
7. Positiv Cha-Cha-Cha *)
8. Tell me Tell *)
9. Usländer
10. Höschtl Zilt *)
11. Natioalhymne *)
12. Es lächelt der See *)

Rockmusiker

| | |
|---------------------|-------------|
| Tomy Feric | Gitarre |
| Martin Günthardt | Piano |
| Marco Forstmoser | Bass |
| Domínik Burkhalter | Schlagzeug |
| Christina de Simoni | ad. Keybord |

Klassisch (Schillerteil)

| | | |
|-----------------|---|----------|
| Lorenz Rath | } | Solohorn |
| David Acklin | | |
| Peter Schnelder | | Pauke |
| Erkan Aki | | Tenor |

Musikalische Leitung: Hanspeter Reimann

*) Songtexte auf den nächsten Seiten

Song 4

Wenn Frau will, steht alles still

Text: Ursula Eggli, Daniela, Katrin, Chandra, Rahel

Musik: HP Reimann

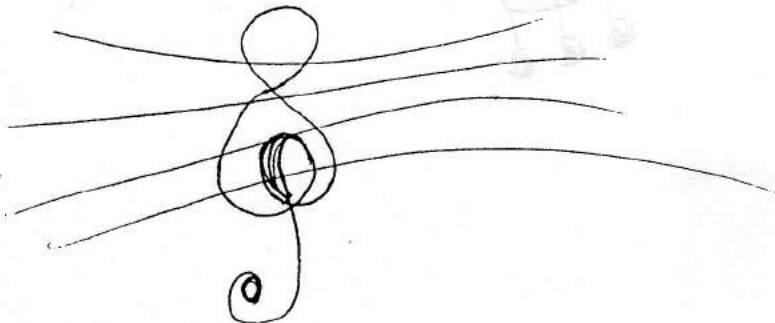
Gits ä Fete irgendwo
ja dänn wüessed d'Manne scho
wer sorgt fürs Ässe, wer für dä Trank
Das mached d'Fraue gotseidank

Und Frau am Arbeitsplatz
werded mir nöd au unterdrückt
wer holt am Chef sin Kafi, wer
Das mached Fraue das isch klar

De maa ladt ii als Superchoch
d'Gescht die jubled ihn alli hoch
s'Esse isch ä grosse Schau
s'Abwäsche isch dänn d'Sach vor Frau

Liebi Fraue losed zue
Au ihr müend öppis tue
Nur wer zämehept isch starch
gemeinsam gäg dä Patriarch

Wenn Frau will, steht alles Still
doch bewegt sich viel - doch bewegt sich viel
wenn Frau will



Song 6

gae

Wached uf!

Text: Daniela

Musik: HP Reimann

Mängisch stellts mer völli ab lueg ich Kollege a
die sind no jung und doch scho schlapp - lönd
sich la ga

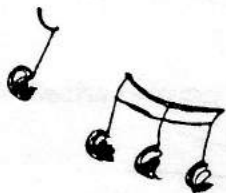
-meined sie heged alles scho gseh
hand ihri Traum verlore, mached us en Läbe nüt
meh - debi sinds chum gebore

Wached uf - Zukunft ghört eus, mir mönd sie
jetzt gschtalte

dänn morn sind mir die Alte

Wached uf - fanget a - lönd eu nöd la ga

Mit en Staat chönd er nüt a faa
go Stimme gönd er nöd, die andere alles mache
laa -das isch doch grad so blöd
wänner ä Meinig händ, dänn teiled sie doch mit
redet schliesslich nöd mit Wänd - das wär dä
erschi Schritt



Song 1

"Schisstag"

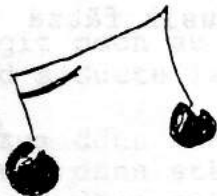
Text: Ursula Eggli

Musik: HP Reimann

Hüt bin ich mit ere schlächte Luun verwachtet
bim Ufstah isch de Wecker an Bodä krachet
En graue Himmel hät zum Fänschter ie ghanget
und won i a d' Schuel ha dänkt, da häts mer
würklich glanget

Ä sonen Schisstag sött i durä stah
Ä sonen Schisstag lönd mi la gah

Wenn i dänk was der Alt hüt wieder liret
und wie das Schwizervolk sis 700schi fiiret
Und wie das stressig isch das Üebe vom Tell
debi isch doch klar, das ich als Schüeler doch
nüt zell



Song 2

Rock'n'Tell Music

Text: Chandra

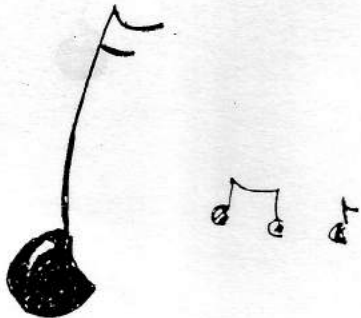
Musik: Chuck Berry

Just let me hear some of that Rock'n'Tell Music
Any all way you chose it
Any all time you use it
It's got to be Rock'n'Tell Music
If you want to dance with me

Ja vor 700 Jahrä
wo mer ues hettet chönne spare
Ja da isch en junge Maa gsi
Dä Willhelm Tell - doch de isch längst verbii

Und jetzt nach 700 Jahre
Tüend plötzlich all uf ihn abfahrä
Es git es risägrosses fäschtzält
Und alles choschtet ganz en huufe Geld

Doch eus, die Junge interessiert das nöd
Mir findet das alles schaurig öd
Mir tüend nöd nur dumm umeschwäze
Und lieber zu dä Musik fätzä



Song 7

Positiv Cha cha cha

Text: Ursula Eggli

Musik: HP Reimann

Sie isch so edel die Telle Gschicht, Tapferkeit
und Ehr het es wichtigs Gwicht
Warum müend ihr immer nur motze

Tuet me Ziitig uf, luegt mer Television, da
ghört mer chum en positives Ton
Wo blibed die guete Tate

Nur schimpfe, kritisiere das bringt doch nüt,
es git sicher au na es paar nätti Lüüt
Doch ihr findet alli dänäbet

Refrain: Warum dänn ständig so negativ
Warum dänn ständig so aggressiv
Warum dänn ständig so destruktiv
Immer nur kritisiere isch primitiv

S'git doch au schöns uf dere Wält
und s'Guete isch was würllich zellt

Warum dänn ständig so negativ
Warum dänn ständig so aggressiv
Warum dänn ständig so destruktiv
Immer nur kritisiere isch primitiv

Song 8

Tell me, Tell

Text: Ursula Eggli

Musik: HP Reimann

Tell me, Tell

1. Finsch, so nen Gessler mues mer kille / Um dä
Freiheit Wille / isch es das wo du meinsch ?
2. Du wotsch eus also lehre / me muss sich wehre
/ wenss eim nüme passt ?
3. Totali Freiheit contra Friedä / muesch das
erlide / au wänns heissti Krieg ?
4. Und was mached d'Fraue / söllet sie dir
vertraue / a me Typ wie du ?
5. Freiheit muss i eus drin werde / wänn mer
Friede will uf Erde / finsch du nöd au ?

Gäll Tell, gäll 5.

Song 10

Höchschi Ziit

Text: Christoph

Musik: HP Reimann

D'Städt sind poliert, s'Portemonnaie isch voll
D'Wirtschaft floriert, das isch doch toll
D'Jugend isch apasst, d'Mobilität isch gross
S'wird niemert agfasst, sisch eifach grandios

Hinter dem Vorhang vo Glanz und Harmonie
Da isch en Vorgang, e toti Demokratie

Da häsch dä Grabstei, wirsch jetzt än Maa
Und Träne lasch dihei, Gefühl dörfsch kei ha
Nur das es weisch - du bisch es Rad
Wenn öppis seisch bisch gäg dä Staat

Heb Muet - säg nei das mach ich nöd
De Grabstei isch entzwei, ich morde nöd

Ich pfiiff uf Muskelkraft uf dä Gsellschaftsdrang
So total Machohaft, alles machsch mit Zwang
Mänsche zeigt mal eui wahri Substanz
Macheds doch nöd wie all, weniger Distanz

Gfühl muess mer uselah, Träne dörf mer gseh
Angscht chan mer gstah, Säge was tuet weh

Refrain: Jetzt isch Ziit, s'muess endlich öppis
gah - Breched uus, s'muess öppis neus
aafah - S'isch höschti Ziit - s'muess
öppis gah - Breched uus, total neu
aafah

Song II

"Nationalhymne"

Text: Ursula Eggli

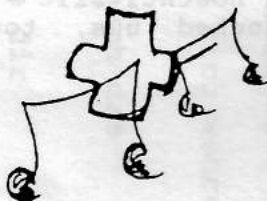
Musikidee: HP Reimann

Wie wunderschön isch doch Schwizerland - für
Schwizer bütets allerhand
Viel See, Wiese und Wälder - und au die nötige
Gälder, und au die nötige Gälder

D'Enziane blau und Firne wiss - D'Schwizer sind
halt voller Fliss
Es flatteret Schwizerfahne - über prächtige
Autobahne, über prächtige Autobahne

Wie schön lieged d'Ort im Alpechranz - und
Autos strahled im Samschtigswüschglanz
Mir wänd au würclich danke - für all die viele
Banke, für all die viele Banke

Die Plätzli und Örtli sind pützlet und pfllegt -
wird jedes Tube-dräckli weggfegt
Still säged d'Unkle und Tante - das mached doch
d'Asylante, das mached doch d'Asylante



Song 12

Es lächelt der See

Text: Ursula Eggli

Musik: HP Reimann

Es lächelt der See, er ladet zum Bade
der Nachen der fliegt, zum fernen Gestade

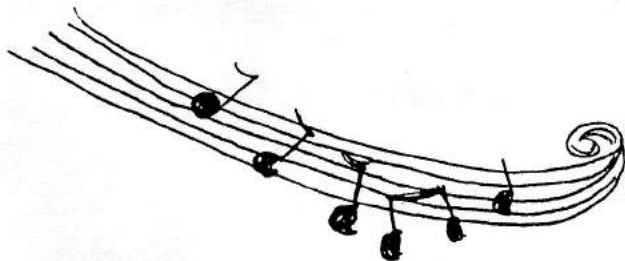
-doch det schwümmet Fischli mit em Buch
nach obe, und s'Wasser isch ä trüebi Brüeh
-Für das chömmer d'Industrie lobe

Bade verbote! Schwümme verbote! Fische
verbote! Bootsfahre verbote! Läbe
verbote?

Das Korn wächst da in langen schönen Auen
und wie ein Garten ist das Land zu schauen

-doch wotsch wacker spaziere dänn chunch
an ä Wand, en Autobahn gat quer durchs
Ackerland

Ueberquere verbote! Laufe verbote!
Spaziere verbote! Spiele verbote!
Schnufe verbote?



Texte schreiben, Liedtexte, Texte für ein Rockmusical?

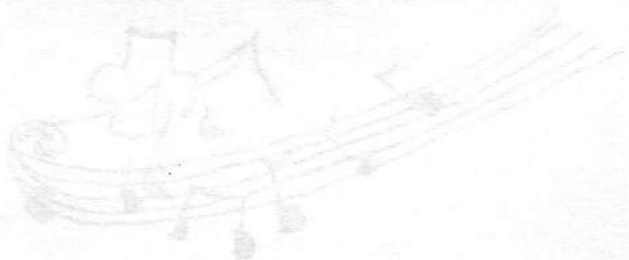
- Nein, nein, das kann ich nicht.

Bücher schreiben ja, Romane, Artikel, Hörspiele, Märchen. Auch mal etwas für die Kinderstunde. Aber nicht Texte für Songs. Von Musik verstehe ich ohnehin nichts.

- Aber man kann sich hinsetzen, kann sich dahinter klemmen, kann es einfach mal versuchen.....

Voilà, ich hab es versucht. Es hat Spass gemacht!

Ursula Egglü



Plädoyer für die Musik "Tell Traditionell"

Die Musik "Tell Traditionell" orientiert sich am Klangideal der Romantik. Sie verkörpert das Alte, das Vergangene. Trotzdem ist sie für mich aktuell und hat eine wichtige Funktion in der heutigen Zeit.

Bei vielen Menschen weckt der Klang dieser Musik nostalgische Gefühle. Die Alphornweisen verbreiten eine "heile-Welt-Stimmung", wie sie in den Vorstellungen und Träumen vorkommt, leider aber in der Wirklichkeit kaum existiert.

Ich hoffe, dass diese Sehnsucht vielen Leuten den Mut gibt, sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen in unserem Land einzusetzen. Obwohl wir hier in Freiheit und im materiellen Ueberfluss leben, Arbeit haben und uns eine umfassende Bildung und Kultur erarbeiten können, empfinden viele Leute eine Sehnsucht nach wirklicher Lebensqualität.

Der Wunsch wächst, wieder tief atmen zu können, Ruhe zu finden, sich an der Schönheit der Natur zu erfreuen, ohne die Ohren, die Nase und die Augen verschliessen zu müssen, um die hässlichen Zeichen unserer wohlstandsversessenen Gesellschaft zu verbergen.

Auch unser Land ist in dieser Hinsicht leider sehr stark betroffen.

Ist diese Sehnsucht so nostalgisch wie die Musik "Tell Traditionell"? Muss man sie unterdrücken, darf man sie nicht mehr empfinden? Bedeutet nicht der Einsatz für eine wirkliche Lebensqualität echter Fortschritt?

In diesem Sinne empfinde ich die Musik "Tell Traditionell" als sehr progressiv. Die Sehnsucht, die sie auslöst, fördert die Kraft und den Willen, sich für verbesserte Lebensbedingungen stark zu machen.

Hanspeter Reimann

M E R C I

• Um dieses Musical zu realisieren, waren wir auf grosse Unterstützung und Mithilfe angewiesen, und wir danken deshalb -

- der **HANDELSCHULE KV ZÜRICH** für die grosszügigen finanziellen Mittel und insbesondere **Herrn Schärli** für seine persönliche Unterstützung, ohne die das Musical nicht zustande gekommen wäre
- ganz besonders **Ursula Eggli**, die einen grossen Teil der Songtexte schrieb und uns viele hervorragende Ideen für das Musical lieferte
- **Elvira Gautschi**, dank deren Hilfe an vielen Samstagen die Choreographie zustande kam
- **Marianne Grant**, die das Bühnenbild schuf
- **Rose-Marie Frei**, die unsere Kostüme zeichnete und entwarf
- ganz herzlich auch dem **Freizeitsekretariat** der **HANDELSSCHULE KV ZÜRICH** für die stille, aber grossartige Hintergrundarbeit. Das Freizeitsekretariat, insbesondere **Frau Guichon**, ist verantwortlich für die Werbung und den Billettverkauf
- dem **technischen Betriebspersonal des KVZ** für die Hilfe im technischen Bereich und vor allem für den Bühnenaufbau und -Abbau.

Programmheft-Gestaltung:

Katrin, Manuela, Karin

Titelseite: Schriftzug
Rest und Layout

Verena Guichon
Katrin Sutter

© [Signature]